



Die folgenden Zuschriften wurden von mindestens zwei Gutachtern als sehr wichtig (very important papers) eingestuft und sind in Kürze unter www.angewandte.de verfügbar:

C. Costentin, M. Robert, J. Savéant, C. Tard

Inserting a Hydrogen Bond Relay between Proton Exchanging Sites in Proton-Coupled Electron Transfers

Q. Liu, G. Li, J. He, J. Liu, P. Li, A. Lei*

Palladium-Catalyzed Aerobic Oxidation and Carbonylation of Arylboronate Esters under Mild Conditions

A. C. Filippou,* O. Chernov, K. W. Stumpf, G. Schnakenburg
Metall-Silicium-Dreifachbindungen: Synthese und
Charakterisierung des Silylidin-Komplexes $[\text{Cp}(\text{CO})_2\text{Mo}\equiv\text{Si}-\text{R}]$

K. Meister, J. Niesel, U. Schatzschneider,* N. Metzler-Nolte,*
D. A. Schmidt, M. Havenith*
Markierungsfreie Visualisierung von löslichen
Metallcarbonylkomplexen in lebenden Zellen mithilfe von
Raman-Mikrospektroskopie

A. Wilbuer, D. H. Vlecken, D. J. Schmitz, K. Kräling, K. Harms,
C. P. Bagowski, E. Meggers*

Ein Iridium-Komplex mit antiangiogenen Eigenschaften

A. C. M. Ferreon, C. R. Moran, J. C. Ferreon, A. A. Deniz*

Parkinson's-Related Mutation Alters the α -Synuclein Folding
Landscape

R. Rose, S. Erdmann, S. Bovens, A. Wolf, M. Rose, S. Hennig,
H. Waldmann, C. Ottmann*

Identifizierung und Struktur von niedermolekularen Substanzen
als Stabilisatoren von 14-3-3-Protein-Protein-Wechselwirkungen

A. Schlossbauer, S. Warncke, P. E. Gramlich, J. Kecht, A. Manetto,
T. Carell, T. Bein*
Ein programmierbares, molekulares Ventil für kolloidales
mesoporöses Silikat

Autoren-Profile



„Ich bin Chemiker geworden, weil die Chemie eine tolle
Kombination aus Theorie und Praxis ist.
Was ich gerne entdeckt hätte, ist Fußball! ...“
Dies und mehr von und über Pier Giorgio Cozzi finden
Sie auf Seite 3176.

Pier Giorgio Cozzi 3176

Bücher

Computational Inorganic and
Bioinorganic Chemistry

Edward I. Solomon, Robert A. Scott,
R. Bruce King

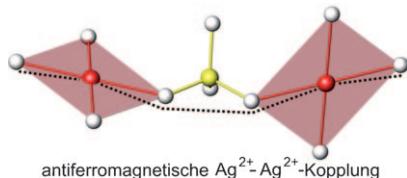
rezensiert von S. Shaik 3177

Highlights

Silber(II)

J. Köhler* 3180–3181

Stark antiferromagnetische
eindimensionale Wechselwirkungen von
Silber(II)-Ionen in AgSO_4

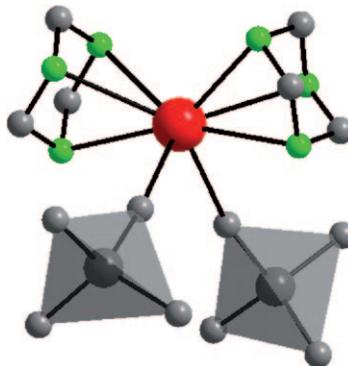


Ein neues komplexes Silber(II)-Oxid – AgSO_4 – wurde durch eine Methathese-reaktion von $\text{Ag}(\text{SbF}_6)_2$ und K_2SO_4 in wasserfreier Flusssäure bei -80°C oder durch Reaktion von AgF_2 mit H_2SO_4 bei -35°C erhalten. Die magnetischen Mo-
mente der rechteckig-planar koordinierten
 Ag^{2+} -Ionen in AgSO_4 sind über die O-O-
Kanten der Sulfat-Ionen antiferromagne-
tisch zu Ketten gekoppelt (siehe Struktur).
Der $\text{Ag}^{2+}-\text{Ag}^{2+}$ -Super-Super-Austausch ist
außergewöhnlich stark.

Organolanthanoide

G. Meyer* 3182–3184

Heteroleptische Samarium(II)-Komplexe durch Basen-induzierte Reduktion



Von SIR nach BIR: Dem Konzept der sterisch induzierten Reduktion (SIR) folgend, wurde nun das Konzept der Basen-induzierten Reduktion (BIR) entdeckt. $\text{Sm}(\text{AlMe}_3)_3$ reagiert mit der großvolumigen Base 1,3,5-Tricyclohexyl-1,3,5-triaza-cyclohexan (TCyTAC) in Benzol zu $[(\text{TCyTAC})_2\text{Sm}^{\text{II}}(\text{AlMe}_3)_2]$ (siehe Struktur; Sm rot, Al dunkelgrau, N grün, C hellgrau), wobei Ethan freigesetzt wird, in Konkurrenz zur C-H-Aktivierung, die zu $[(\text{TCyTAC})_2\text{Sm}\{\text{CH}(\text{AlMe}_3)_3\}]$ und Methan führt.

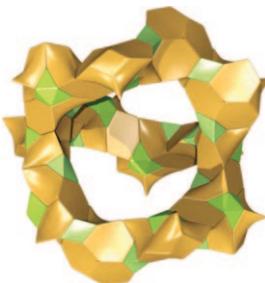
Aufsätze

Zeolithstrukturen

J. Jiang, J. Yu, A. Corma* 3186–3212



Zeolithe mit sehr großen Poren als Bindeglied zwischen mikro- und mesoporösen Strukturen



Größere Freiräume: Zeolithe mit sehr großen Poren sind begehrte Forschungsobjekte, da sie die Umsetzung auch sperriger Moleküle ermöglichen. Dieser Aufsatz skizziert, wie die Optimierung der Syntheseparameter (Art des Strukturbildners, der Heteroatome und des Mineralisierungsmittels, Gelkonzentration usw.) hin zur Synthese solcher Zeolithe und deren Anwendung in der Katalyse führt.

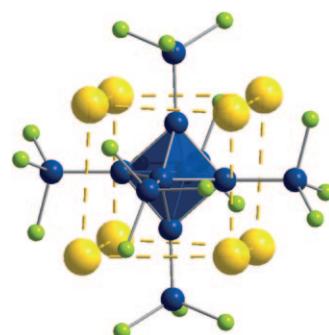
Zuschriften

Festkörperstrukturen

P. Henke, N. Trapp, C. E. Anson, H. Schnöckel* 3214–3218



$\text{Al}_{12}\text{K}_8[\text{OC}(\text{CH}_3)_3]_{18}$: A Wade, Zintl, or Metalloid Cluster, or a Hybrid of All Three?



Eine molekulare Zintl-Phase? Strukturanalysen und DFT-Rechnungen zu den spektroskopischen und thermodynamischen Eigenschaften einer $\text{Al}_{12}\text{K}_8(\text{OtBu})_{18}$ -Verbindung (siehe Bild: Al blau, K gelb, O grün) sprechen für eine ungewöhnliche Bindungssituation des Al_{12} -Clusters und stellen seine Bedeutung für ein vereinheitlichtes Clustermodell heraus.

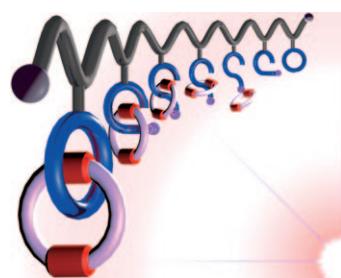
Templatgelenkte Synthese

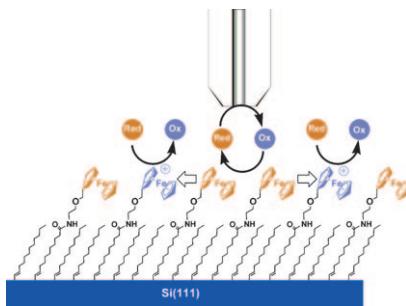
M. A. Olson, A. Coskun, L. Fang, A. N. Basuray, J. F. Stoddart* 3219–3224



Polycatenation under Thermodynamic Control

Thermodynamisch zum Ziel! Iodid-katalysierte reversible nucleophile Angriffe wurden für die thermodynamisch kontrollierte Synthese von seitenketten-substituierten Polycatenanen genutzt. Die Catenierungen, die entlang der Polymerkette ablaufen, werden durch die intra- und intermolekularen $\pi\cdots\pi$ -Stapelwechselwirkungen zwischen den Seitenketten aufeinanderfolgender Catenane zum vollständigen Umsatz getrieben.





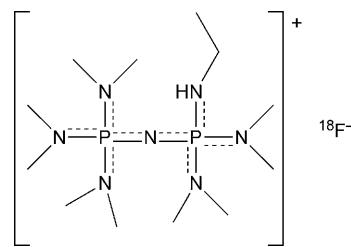
Kommunikationskontrolle: Die elektronische Kommunikation zwischen Ferrocenylzentren an Siliciumoberflächen kann effizient gesteuert werden, und zwar laut elektrochemischer Rastermikroskopie (SECM) sowohl über die Oberflächenbedeckung der elektroaktiven Einheiten als auch über die Art des Redoxvermittlers. Die laterale Ladungspropagation kann so von einem extrem langsamem bis zu einem sehr schnellen Prozess genau abgestimmt werden.

Elektronentransfer

D. Zigah, C. Herrier, L. Scheres,
M. Giesbers, B. Fabre,* P. Hapiot,
H. Zuilhof* **3225 – 3228**

Tuning the Electronic Communication
between Redox Centers Bound to
Insulating Surfaces

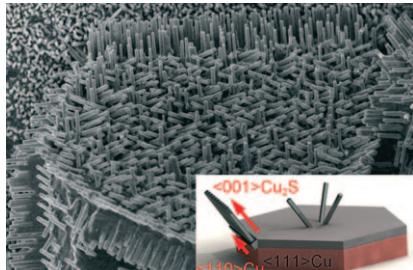
Für die ^{18}F -Markierung von Radiopharmaka benötigt man annähernd wasserfreie $[^{18}\text{F}]$ Fluorid-Lösungen, doch um $[^{18}\text{F}]F^-$ von Anionenaustauscherharzen zu waschen, werden üblicherweise wässrige K_2CO_3 -Lösungen verwendet. Ersetzt man K_2CO_3 durch starke organische Basen wie die Phosphazenvase P_2Et (deren konjugierte Säure hier abgebildet ist), so lässt sich hoch reaktives $[^{18}\text{F}]F^-$ ohne eine azeotrope Wasserverdampfung zurückgewinnen.



Radiofluorierung

C. F. Lemaire,* J. J. Aerts, S. Voccia,
L. C. Libert, F. Mercier, D. Goblet,
A. R. Plenevaux, A. J. Luxen **3229 – 3232**

Fast Production of Highly Reactive
No-Carrier-Added $[^{18}\text{F}]$ Fluoride for the
Labeling of Radiopharmaceuticals

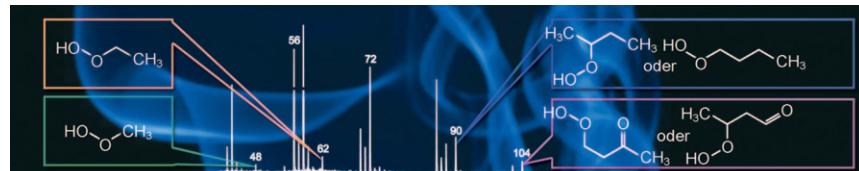


Gepflegter Dreitagebart: Das Wachstum von Cu_2S -Nanodrähten wird durch die Diffusion von Kupferionen-Leerstellen gesteuert, und die Nanostrukturmorphologie hängt von der Defektdichte im Kupfersubstrat ab. Durch angepasste Schwefelgabe wurden einheitliche und ausgerichtete Cu_2S -Nanodrähte zugänglich (siehe Bild), die auf eine hocheffiziente Umwandlung von Sonnenenergie hoffen lassen.

Nanostrukturen

X. Liu, M. T. Mayer,
D. Wang* **3233 – 3236**

Understanding Ionic Vacancy Diffusion
Growth of Cuprous Sulfide Nanowires



Vermutung bestätigt: Die Entwicklung von Verbrennungsmotoren beruht auf dem Wissen um den Mechanismus der Selbstzündung von Kohlenwasserstoffen. Eine grundsätzliche Annahme konnte nun

experimentell bestätigt werden: Die Bildung von Ketohydroperoxiden wurde unter Bedingungen beobachtet, die denjenigen vor der Selbstzündung nahekommen.

Hydroperoxide

F. Battin-Leclerc,* O. Herbinet,
P.-A. Glaude, R. Fournet, Z. Y. Zhou,
L. L. Deng, H. J. Guo, M. F. Xie,
F. Qi* **3237 – 3240**

Experimental Confirmation of the
Low-Temperature Oxidation Scheme
of Alkanes

Frontiers of Chemistry: From Molecules to Systems

A One-Day Symposium

On 21st May 2010 in Paris

at the Maison de la Chimie

(near the Eiffel Tower and Les Invalides)

Speakers



Gerhard Ertl
Nobel Prize 2007



Jean-Marie Lehn
Nobel Prize 1987



Roger Y. Tsien
Nobel Prize 2008



Ada Yonath
Nobel Prize 2009



Luisa De Cola



Alan R. Fersht



Marc Fontecave



Michael Grätzel

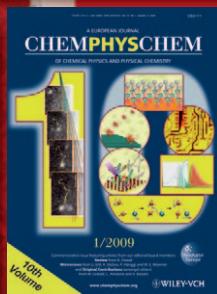
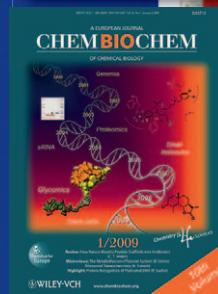


Michel Orrit



Nicolas Winssinger

Celebrating 10 Years of



Scientific committee

E. Amouyal, M. Che,
F. C. De Schryver,
A. R. Fersht, P. Gölitz,
J. T. Hynes, J.-M. Lehn

Posters

will be displayed also online from 1st April

www.chembiophyschem.org

Organized by



Partner of the event

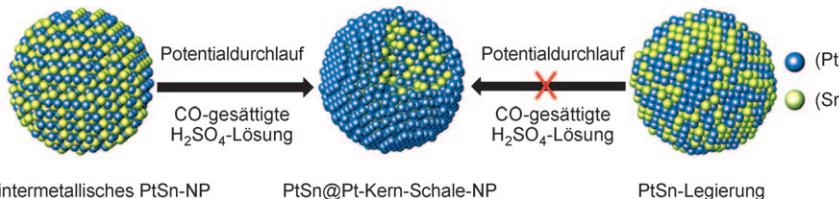


Because health matters

Topics

catalysis, biochemical imaging,
chemical biology, bionanotechnology,
proteomics, spectroscopy, solar cells

WILEY-VCH

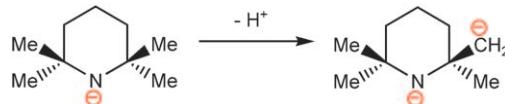


Mehr Ordnung, mehr Toleranz: Intermetallische und legierte PtSn-Nanopartikel (NPs) wurden durch gemeinsame Reduktion von $[\text{Pt}(\text{acac})_2]$ (acac = Acetyl-acetonat) und SnCl_4 hergestellt. Die intermetallischen NPs können durch potentialdynamische Aktivierung in CO-

gesättigter H_2SO_4 -Lösung in PtSn@Pt-Kern-Schale-NPs umgewandelt werden. Elektrochemische Studien zeigen, dass Kern-Schale- und intermetallische Elektrokatalysatoren eine deutlich höhere CO-Toleranz aufweisen als reines Pt, PtSn- und PtRu-Legierungen.



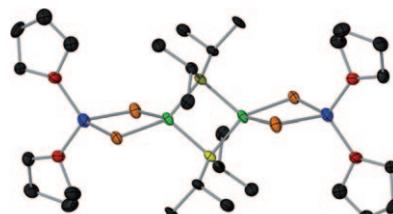
Pernitriert: 3,4,5-Trinitro-1*H*-pyrazol (TNP, siehe Bild) ist das unerwartete Produkt der Nitrierung von 3,5-Dinitropyrazol mit einem starken Elektrophil, das aus 20–30% Oleum und Salpeteräure entsteht. TNP ist bemerkenswert stabil, weil die Ringstruktur erhalten bleibt und die Konformation der Nitrogruppe an C4 die Acidität des Materials in Grenzen hält.



Aus Base wird Säure: Das Tetramethylpiperidin (TMP)-Anion, das seit langem als starke Brønsted-Base bekannt ist, kann durch Einwirkung eines Kalium-Aluminat-Gemischs in eine Brønsted-Säure umge-

wandelt werden. Im neuen Produkt $[(\text{TMEDA})\text{K}(\mu\text{-TMP}^*)(\mu\text{-}i\text{Bu})\text{Al}(i\text{Bu})]$ steht TMP^* für ein an CH_3 und NH deprotoniertes TMP-Dianion (siehe Schema).

Turbolader! Ein im Festkörper neutrales dimeres Moleköl, das Diisopropylamid-Turbo-Grignard-Reagens „ $(i\text{Pr}_2\text{N})\text{MgCl}\cdot\text{LiCl}$ “ (siehe Struktur; blau N, rot O, grün Mg, gelb Cl, schwarz C), nimmt in THF-Lösung ein dynamisches Gleichgewicht von mehreren geladenen 'at-Spezies ein, wie durch kombinierte EXSY- und DOSY-NMR-Studien gefunden wurde.



Kern-Schale-Nanopartikel

Z. Liu, G. S. Jackson,
B. W. Eichhorn* **3241–3244**

PtSn Intermetallic, Core–Shell, and Alloy Nanoparticles as CO-Tolerant Electrocatalysts for H_2 Oxidation



Nitrierte Heterocyclen

G. Hervé, C. Roussel,
H. Graindorge* **3245–3249**

Selective Preparation of 3,4,5-Trinitro-1*H*-Pyrazole: A Stable All-Carbon-Nitrated Arene



Metallorganische Reagentien

B. Conway, A. R. Kennedy, R. E. Mulvey,*
S. D. Robertson,
J. G. Álvarez **3250–3252**

Structurally Stimulated Deprotonation/Alumination of the TMP Anion



Turbo-Grignard-Reagentien

D. R. Armstrong, P. García-Álvarez,*
A. R. Kennedy, R. E. Mulvey,*
J. A. Parkinson **3253–3256**

Diisopropylamide and TMP Turbo-Grignard Reagents: A Structural Rationale for their Contrasting Reactivities

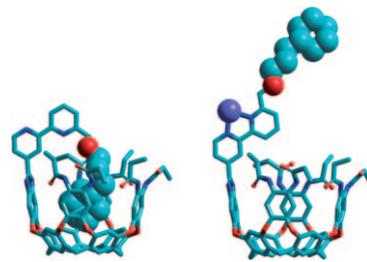


Selbstkoordinierender Cavitand

F. Durola, J. Rebek, Jr.* — 3257–3259

 The Ouroborand: A Cavitand with a Coordination-Driven Switching Device

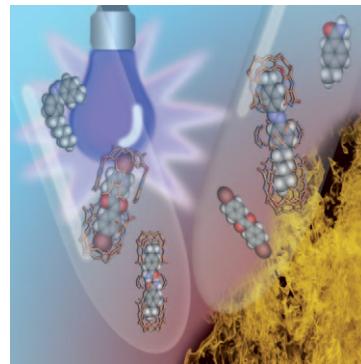
Molekularer Schalter: Ein Ouroborand koordiniert in seiner Kavität eine interne Seitenkette und beißt sich sozusagen selbst in den Schwanz. Die An- oder Abwesenheit von Zn^{II} schaltet den Hohlraum zwischen einem geschlossenen und einem offenen Zustand, in dem externe Gäste aufgenommen werden können (siehe Bild; dunkelblaue Kugel: Zn).



Wirt-Gast-Chemie

H. Dube, D. Ajami,
J. Rebek, Jr.* — 3260–3263

 Photochemical Control of Reversible Encapsulation



Mithilfe von Licht und Wärme können Moleküle in einem chemischen System zwischen Kapseln und freier Lösung wechseln. Die Grundlage für diesen Prozess bildet die Isomerisierung von Azo-benzol: Während das *trans*-Isomer ver-kapselt werden kann, gelingt dies für das *cis*-Isomer nicht (siehe Bild; C grau und braun, Br violet, O rot, N blau, H weiß). Auf photochemischem Weg kann auch zwischen unterschiedlichen Kapselaggregaten geschaltet werden.

Synthesemethoden

K. Mohanan, A. R. Martin, L. Toupet,
M. Smietana,* J. J. Vasseur — 3264–3267

 Three-Component Reaction Using the Bestmann–Ohira Reagent: A Regioselective Synthesis of Phosphonyl Pyrazole Rings

Aus drei mach eins: Eine neue Mehrkomponentenreaktion mit Beteiligung eines Aldehyds, eines Cyansäurederivats und des Bestmann-Ohira-Reagens (BOR) wurde für die Synthese von substituierten Phosphonylpyrazolen entwickelt. Der Prozess wurde auch mit einer Kupfer-katalysierten 1,3-dipolaren Azid-Alkin-Cycloaddition kombiniert, um fünf neue Bindungen und zwei heterocyclische Ringe in einem Eintopfprozess aufzubauen.

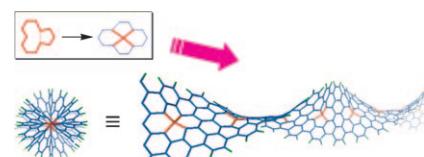


Graphen-Defekte

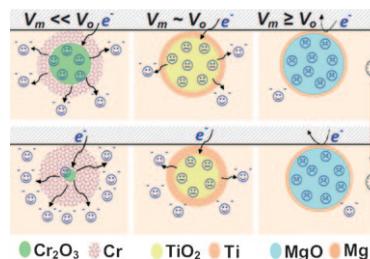
X. Gao, L. Liu, S. Irle,*
S. Nagase* — 3268–3270

 Carbon Spiral Helix: A Nanoarchitecture Derived from Monovacancy Defects in Graphene

Das planare, magnetische Isomer ist die stabilste Art von Fehlstelle im Zentrum einer Graphen-Flocke, während in Kanten Nähe das nichtplanare, nicht-magnetische Spiro-Isomer stabiler wird. Unter hohen Temperaturen wandern die Fehlstellen an die Peripherie der Flocke. Das Spiro-Isomer eignet sich als Strukturaubastein für die Synthese von Kohlenstoffhelices (siehe Bild).



Poren benötigt: Das Verhältnis des molaren Volumens zwischen Metall und Metalloxid (V_m/V_o) bestimmt, ob die Elektroreduktion eines Metalloxids eine poröse Metallschale erzeugt, die den Fortgang der Reduktion ermöglicht ($V_m/V_o \leq 1$), oder aber eine nichtporöse Schale, die eine weitere Reduktion unterbindet ($V_m/V_o \geq 1$; siehe Bild). Im Fall von TiO_2 ($V_m/V_o \approx 1$) kann die Barriere für die Reduktion zu Ti durch die Verwendung von NH_4HCO_3 als porenbildendes Agens umgangen werden.

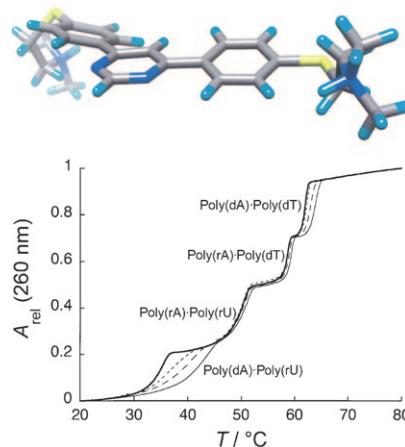


Elektroreduktion im Festkörper

W. Li, X. B. Jin,* F. L. Huang,
G. Z. Chen* — 3271–3274

Metal-to-Oxide Molar Volume Ratio: The Overlooked Barrier to Solid-State Electroreduction and a „Green“ Bypass through Recyclable NH_4HCO_3

Verquerer und verquerer! Ein Biarylpyrimidin-Ligand (siehe Bild: N blau, H cyan, S gelb) zeigt eine ausgeprägte Struktur- und Sequenzselektivität für den Poly(dA)·Poly(rU)-Hybriddoppelstrang. Bei einer unerwarteten Bindungsform kann dieser Ligand durch Interkalation mit zehn Basenpaaren wechselwirken. Eine starke Korrelation zwischen Hybriddoppelstrang- und DNA-Triplestrang-Bindung zeigt neue Wege des Ligandendesigns auf.

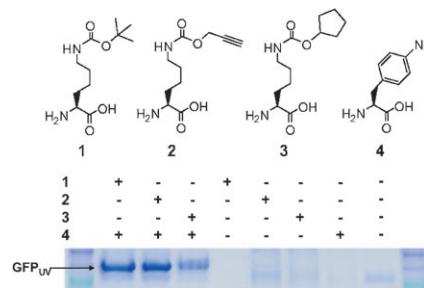


Bindung an DNA-RNA-Hybride

R. T. Wheelhouse,* N. C. Garbett,
N. J. Buurma, J. B. Chaires — 3275–3278

Probing the Molecular Recognition of a DNA-RNA Hybrid Duplex

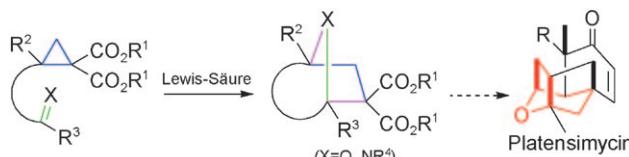
Ein ideales Paar: Indem die Ochre-Mutation mit einem Wildtyp- oder einem modifizierten PyRS-pyLT_{UUU}⁺-Paar und die Amber-Mutation mit einem modifizierten *Mj*TyrRS-*Mj*tRNA^{Tyr}_{CUA}-Paar unterdrückt wurde, konnten zwei verschiedene nicht-kanonische Aminosäuren (NAAs) gemeinsam hoch effizient in ein Protein von *E. coli* eingebaut werden (siehe Bild, mit den NAAs 1–4; GFP = grün fluoreszierendes Protein).



Erweiterung des genetischen Codes

W. Wan, Y. Huang, Z. Wang, W. K. Russell,
P.-J. Pai, D. H. Russell,
W. R. Liu* — 3279–3282

A Facile System for Genetic Incorporation of Two Different Noncanonical Amino Acids into One Protein in *Escherichia coli*



Brückenbau: Eine Lewis-Säure-vermittelte intramolekulare [3+2]-Cycloaddition zwischen Cyclopropan-1,1-diester und Aldehyden, Ketonen oder Iminen (siehe Schema) eröffnet einen allgemeinen und

effizienten Zugang zu verbrückten Oxa- und Aza[n.2.1]-Gerüsten ($n=2–4$). Als Anwendungsbeispiel wurde die Kernstruktur von Platensimycin aufgebaut.

Cycloadditionen

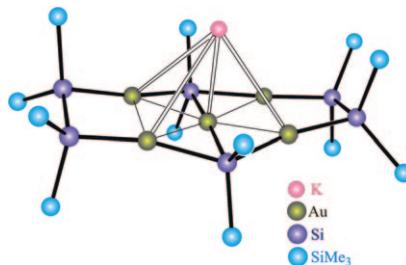
S. Xing, W. Pan, C. Liu, J. Ren,
Z. Wang* — 3283–3286

Efficient Construction of Oxa- and Aza-[n.2.1] Skeletons: Lewis Acid Catalyzed Intramolecular [3+2] Cycloaddition of Cyclopropane 1,1-Diesters with Carbonyls and Imines

Si-Si-Metathese

M. Wilfling,
K. W. Klinkhammer* **3287–3291**

Gold(I)-vermittelte Si-Si-Bindungs-
metathesen bei Raumtemperatur



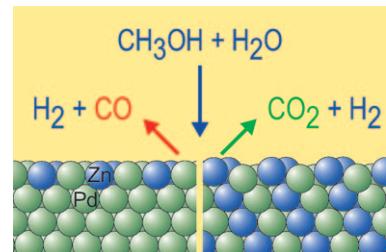
Eine wahre Goldmine: Die Umsetzung von $K[Au\{Si(SiMe_3)_3\}_2]$ mit Me_3SiCl führt bereits bei Raumtemperatur zu Redoxreaktionen und Si-Si-Bindungsmetathesen. Hierbei werden etliche ungewöhnliche Gold-Komplexe gebildet, z. B. das gezeigte Aurat.

Heterogene Katalyse an PdZn

C. Rameshan, W. Stadlmayr, C. Weilach,
S. Penner, H. Lorenz, M. Hävecker,
R. Blume, T. Rocha, D. Teschner,
A. Knop-Gericke, R. Schlögl, N. Memmel,
D. Zernlyanov, G. Rupprechter,
B. Klötzer* **3292–3295**

Subsurface-gesteuerte CO_2 -Selektivität
von PdZn-Oberflächenlegierungen
in der H_2 -Erzeugung durch
Methanol-dampfreformierung

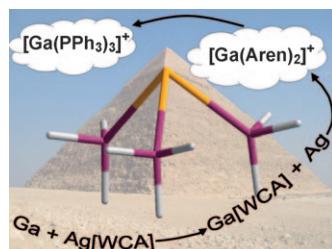
Trotz identischer Oberflächenzusammensetzung unterscheiden sich Multi- und Monolagenlegierungen von PdZn in ihrer geometrischen und elektronischen Struktur und in der Folge auch deutlich in ihrer katalytischen Selektivität. Die CO_2 -selektive Multilagenlegierung weist PdZn-Oberflächenensembles mit „Zn-aßen/Pd-innen“-Korrgulation auf, die als bifunktionelle aktive Zentren für die Wasser-Aktivierung und die Umsetzung von Methanol zu CO_2 fungieren. Auf der Monolagenlegierung wird dagegen CO statt CO_2 erzeugt.



Niedervalentes Gallium

J. M. Slattery,* A. Higelin, T. Bayer,
I. Krossing* **3297–3301**

Ein einfacher Zugang zu einwertigen
Gallium-Salzen mit schwach
koordinierenden Anionen



Ga⁺ ist spitze! – zumindest im pyramidalen $[Ga(PPh_3)_3]^+$ (siehe Bild), dem ersten strukturell charakterisierten homo-leptischen Gallium-Phosphan-Komplex. Die Synthese dieses Ions wurde erst durch die Entwicklung eines einfachen Zugangs zu Ga^+ -Salzen mit schwach koordinierenden Anionen (WCAs) möglich. Diese Salze stellen eine ausgezeichnete Quelle von Gallium in der Oxidationsstufe +I für die Erzeugung bislang unbekannter niedervalenter Galliumverbindungen dar.



Hintergrundinformationen sind unter www.angewandte.de erhältlich (siehe Beitrag).



Eine Videodatei ist als Hintergrundinformation unter www.angewandte.de oder vom Korrespondenzautor erhältlich.



„Hot Papers“ werden von der Redaktion wegen ihrer Bedeutung für ein aktuelles Gebiet der Chemie ausgewählt. Eine Vorschau mit den Inhaltsverzeichnisseinträgen dieser Artikel finden Sie auf der Homepage der *Angewandten Chemie* unter www.angewandte.de in Wiley InterScience.

Alle Beiträge in der *Angewandten Chemie* erscheinen online mehrere Wochen vor dem gedruckten Heft. Sie finden Sie unter dem Link „EarlyView“ auf der Angewandten-Homepage in Wiley InterScience.

Service

Stellenanzeigen 3169

Top-Beiträge der Schwesternzeitschriften
der *Angewandten* 3172 – 3174

Stichwortregister 3302

Autorenregister 3303

Vorschau 3305

Stellenanzeige

Anzeigenschluss für Stellenanzeigen

Eine Zeitschrift der Gesellschaft Deutscher Chemiker

22/2010 22. April Erscheinungstermin: 17. Mai
23/2010 29. April Erscheinungstermin: 25. Mai

Angewandte Chemie

Anzeigenabteilung:

Marion Schulz

Tel.: 0 62 01 – 60 65 65

Fax: 0 62 01 – 60 65 50

E-Mail: MSchulz@wiley-vch.de

Stellenangebote werden

zusätzlich 4 Wochen kostenlos

ins Internet gestellt!

Eine Zeitschrift der Gesellschaft Deutscher Chemiker



Universität Regensburg

In der Naturwissenschaftlichen Fakultät IV - Chemie und Pharmazie ist eine

Professur der Besoldungsgruppe W2 für Anorganische Chemie

im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

In der Lehre ist die Fachrichtung Anorganische Chemie in ihrer gesamten Breite zu vertreten in der Ausbildung der Chemiestudierenden, der Lehramtsstudierenden und der Studierenden mit Nebenfach Chemie. Die Bereitschaft zum Angebot englischsprachiger Lehrveranstaltungen wird vorausgesetzt.

Der Forschungsschwerpunkt soll auf dem Gebiet der präparativen Anorganischen Chemie mit Anknüpfungspunkten an die in der Fakultät vertretenen Arbeitsrichtungen liegen. Insbesondere soll die/der zu Berufende die Schwerpunkte der Fakultät (Nachhaltige Chemie und Medizinische Chemie) verstärken.

Einstellungsvoraussetzungen sind abgeschlossenes Hochschulstudium, Promotion, zusätzliche wissenschaftliche Leistungen (Habilitation, Juniorprofessur oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen) und pädagogische Eignung. Schwerbehinderte Bewerberinnen oder Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bewerberinnen und Bewerber dürfen das 52. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Ernennung noch nicht vollendet haben (Ausnahmen gem. Art. 10 Abs. 3 Satz 2 BayHSchPG).

Die Universität strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden, Schriftenverzeichnis mit den fünf wichtigsten Sonderdrucken, Angaben zur bisherigen Lehrertätigkeit, Darstellung der wissenschaftlichen Arbeitsgebiete, Drittmitteleinwerbung) sind bis zum **14. Mai 2010** an den **Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät IV - Chemie und Pharmazie der Universität Regensburg, D-93040 Regensburg**, zu richten.